

## **Beschlussvorlage**

**Drucksachen-Nr. 0505/2015**  
**öffentlich**

<b>Gremium</b>	<b>Sitzungsdatum</b>	<b>Art der Behandlung</b>
Ausschuss für Soziales, Wohnungswesen, Demografie und Gleichstellung von Frau und Mann	26.11.2015	Beratung
Haupt- und Finanzausschuss	10.12.2015	Beratung
Rat der Stadt Bergisch Gladbach	15.12.2015	Entscheidung

### **Tagesordnungspunkt**

**Haushaltsplanberatungen des Doppelhaushaltes 2016/2017 der in die Zuständigkeit des Ausschusses für Soziales, Wohnungswesen, Demografie und Gleichstellung von Frau und Mann fallenden Produktgruppen**

### **Beschlussvorschlag:**

Der Ausschuss für Soziales, Wohnungswesen, Demografie und Gleichstellung von Frau und Mann beschließt folgende **Beschlussempfehlung** für den Haupt- und Finanzausschuss und den Rat:

**Die in die Zuständigkeit des Ausschusses für Soziales, Wohnungswesen, Demografie und Gleichstellung von Frau und Mann fallenden Teilhaushalte 2016/2017 werden in der Fassung der Vorlage sowie unter Berücksichtigung der Beratungsergebnisse beschlossen.**

## **Sachdarstellung / Begründung:**

Der Entwurf des Doppelhaushaltes 2016/2017 wurde am 03.11.2015 in den Rat eingebracht und von dort an die Fachausschüsse zur Beratung der Einzeletats überwiesen. Die nachfolgenden in die Zuständigkeit des Ausschusses für Soziales, Wohnungswesen, Demografie und Gleichstellung von Frau und Mann fallenden Teilhaushalte sind zu beraten und eine Beschlussempfehlung für den Haupt- und Finanzausschuss sowie für den Rat zu beschließen.

## **Produktbereich 005 – Soziale Leistungen**

Der Fachbereich 5 – Jugend und Soziales – bringt in den Ausschuss für Soziales, Wohnungswesen, Demografie und Gleichstellung von Frau und Mann die Planungen der Haushaltsjahre 2016/2017 ein, die dem **Produktbereich 005 – Soziale Leistungen** zugeordnet sind. Dabei umfasst der Produktbereich 005 die Produktgruppen:

**005 500 – Hilfen für Menschen in Notlagen**

**005 510 – Eigene soziale Dienste**

**005 520 – Förderung von Diensten in fremder Trägerschaft**

### **Ausführungen zur Beratung der Produktgruppen**

#### **Produktgruppe 005 500 - Hilfen für Menschen in Notlagen**

(Haushaltsplanentwurf, S. 179 - 183)

##### **1. Konsumtiver Bereich**

###### **1.1 Allgemeine Erläuterungen zum Haushaltsentwurf**

Die Produktgruppe wird in den Erläuterungen zum Teilergebnisplan (S. 180) ausführlich beschrieben.

Mit dem Entwurf werden für 2016 ggü. 2015 insgesamt Mehrerträge von rd. 24,3 Mio. € vorgelegt, denen Mehraufwendungen von rd. 22,7 Mio. € gegenüberstehen, was eine Verbesserung des Zuschussbudgets von rd. 1,5 Mio. € zur Folge hat. Für 2017 wird mit Mehrerträgen in Höhe von rd. 31,6 Mio. € im Vergleich zu 2015 kalkuliert, denen Mehraufwendungen in Höhe von rd. 30,1 Mio. € gegenüberstehen. Hier ergibt sich ebenfalls eine Verbesserung des Zuschussbudgets in Höhe von rd. 1,5 Mio. € im Vergleich zu 2015.

Die Veränderungen im Haushalt sind dabei der bekannten Entwicklung der Flüchtlingszahlen geschuldet. So wird in 2016 mit durchschnittlich 2.200 Flüchtlingen in Bergisch Gladbach kalkuliert. Für 2017 werden durchschnittlich 2.800 Flüchtlinge kalkuliert.

Die steigenden Erträge resultieren zum überwiegenden Teil aus den höheren Landeszuweisungen (+ 20 Mio. € in 2016 im Vergleich zu 2015; + 25,8 Mio. € in

2017 im Vergleich zu 2015; Zeile 02) und den steigenden öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelten (+ 4 Mio. € in 2016 im Vergleich zu 2015; + 5,4 Mio. € in 2017 im Vergleich zu 2015, Zeile 04) für die Nutzung der Übergangsheime, wobei sich letztere in gleicher Höhe auch bei den Transferaufwendungen (Z. 15) niederschlagen.

Die gestiegenen Fallzahlen bedingen dabei auch höhere Erstattungsleistungen für die Erstausstattungen der Wohnungen, die sich bei den privatrechtlichen Leistungsentgelten (+ 316 T € in 2016 im Vergleich zu 2015; + 430 T € in 2017 im Vergleich zu 2015; Zeile 05) widerspiegeln.

Ein Rückgang der Erträge findet im Bereich der sonstigen ordentlichen Erträge (- 75 T € in beiden Jahren; Zeile 07) durch die Anpassung der Herabsetzung/Auflösung Personalkostenrückstellungen statt (zentrale Verantwortung Fachbereich 1).

Die Mehraufwendungen (+ 22,7 Mio. € in 2016 im Vergleich zu 2015; + 30,1 Mio. € in 2017 im Vergleich zu 2015; Zeile 17) resultieren aus Steigerungen aller Aufwandsarten gegenüber 2015.

Auf den dezentral, durch den Fachbereich 5 bewirtschafteten Bereich, entfallen dabei in 2016 rd. 21,2 Mio. €. Die verbleibenden 1,48 Mio. € entstehen durch erhöhte Personalaufwendungen (+ 1,46 Mio. €; Zeile 11) und bilanzielle Abschreibungen (+ 20 T €; Zeile 14). In 2017 entfallen rd. 28,6 Mio. € auf den dezentral, durch den Fachbereich 5 bewirtschafteten Bereich. Die verbleibenden Mehraufwendungen in 2017 entstehen durch höhere Personalaufwendungen (+ 1,5 Mio. € im Vergleich zu 2015; Zeile 11) und höheren bilanziellen Abschreibungen (+ 27 T € im Vergleich zu 2015; Zeile 14).

In den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (+ 1,8 Mio. € in 2016; + 2,4 Mio. € in 2017 im Vergleich zu 2015; Zeile 13) sind Ansätze für die Unterhaltung und die Bewirtschaftung der Übergangsheime und der Notunterkünfte enthalten, die mit der Anmietung neuer Flächen und der intensiveren Nutzung steigen.

Den größten Posten bilden die Transferaufwendungen (+ 16,2 Mio. € in 2016; + 21,8 Mio. € in 2017 im Vergleich zu 2015; Zeile 15). Die hohe Anzahl an Flüchtlingen bedingt eine entsprechende Steigerung der Aufwendungen für Lebensunterhalt, Unterkunft und Krankenhilfe. Dem Anteil der Aufwendungen für die Unterkunft stehen die genannten Erträge bei den öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelten (Zeile 04) gegenüber.

Ein weiterer großer Posten findet sich in den sonstigen ordentlichen Aufwendungen (+ 3,1 Mio. € in 2016; + 4,3 Mio. € in 2017 im Vergleich zu 2015; Zeile 16). Aufgrund der notwendigen Anmietung von zusätzlichem Wohnraum zur Unterbringung von Flüchtlingen, steigen hier die Mietaufwendungen um 2,8 Mio. € (in 2016) bzw. um 3,8 Mio. € (in 2017 im Vergleich zu 2015). Aus dieser Aufwandsposition werden die Mieten an den FB 8 sowie an Dritte (Privatpersonen, Kirchengemeinden, Wohnungsgesellschaften usw.), die Wohnraum für Flüchtlinge an die Stadt vermieten, bezahlt. Eine weitere größere Aufwandsposition findet sich bei den Geschäftsaufwendungen (+ 346 T € in 2016; + 496 T € in 2017 im Vergleich zu 2015). Aus dieser Aufwandsposition werden insbesondere die privaten Wachdienste, die an verschiedenen Standorten eingesetzt sind, finanziert.

## **1.2 Erläuterungen zu den Änderungen**

Die Stadt Bergisch Gladbach betreibt im Auftrag des Landes zwei Erstaufnahmeeinrichtungen im Stadtgebiet (Turnhallen Sand und Feldstr.). Die

Aufwendungen für den Betrieb dieser Erstaufnahmen (insbesondere Personalgestellung DRK, Sicherheitsdienste, usw.) müssen zunächst von der Stadt Bergisch Gladbach vorgeleistet werden. Das Land hat hier allerdings eine komplette Erstattung der anfallenden Aufwendungen in Aussicht gestellt. Zur Abbildung der Aufwendungen/Erträge für die Erstaufnahme wurden ab 2016 zwei neue Sachkonten eingerichtet. Für 2016 plant die Fachabteilung mit Aufwendungen/Erträgen in Höhe von 2,4 Mio. Euro. Für 2017 wird mit Aufwendungen/Erträgen in Höhe von 3 Mio. Euro kalkuliert (H 500.001).

Die steigenden Fallzahlen führen zu erhöhten Aufwendungen für die Bewirtschaftung und Unterhaltung der Notunterkünfte und Übergangsheime (+1,5 Mio € in 2016; + 2,2 Mio. € in 2017 im Vergleich zu 2015; Zeile 16, H 500.002). Hier machen sich insbesondere höhere Mietaufwendungen (Zelte, Leichtbauhallen) bemerkbar (+527 T € in 2016; +817 T € in 2017 im Vergleich zu 2015) sowie höhere Aufwendungen für die Personalgestellung des DRK sowie zusätzliche Sicherheitsdienste (+ 960 T € in 2016; + 1,38 Mio. € in 2017 im Vergleich zu 2015). Wie bereits im Haushaltsplanentwurf wird weiterhin eine vollständige Deckung der Aufwendungen im Flüchtlingsbereich durch entsprechende Landes bzw. Bundesmittel unterstellt, so dass die Erträge in 2016 bzw. 2017 analog zu den höheren Aufwendungen angepasst werden.

## **2. Investiver Bereich**

### **2.1 Allgemeine Erläuterungen zum Haushaltsentwurf**

Hierbei handelt es sich um dem Investivbereich zuzuschlagende Einrichtungsgegenstände in Übergangsheimen (Zeile 26). Aufgrund der dargelegten Unterbringungssituation ist der Ansatz für diese Einrichtungsgegenstände deutlich zu erhöhen (+ 79 T € in 2016; + 39 T € in 2017 im Vergleich zu 2015; Zeile 30).

### **2.2 Erläuterungen zur Änderungsliste Investitionen**

Es werden keine Veränderungen der Investitionstätigkeit eingebracht.

**Mithin wird vorgeschlagen den für die Produktgruppe 005.500 vorgelegten Entwurf in der Fassung zur Änderungsliste zu beschließen.**

## **Produktgruppe 005 510 - Eigene soziale Dienste (Haushaltsplanentwurf, S. 185 - 189)**

### **1. Konsumtiver Bereich**

#### **1.1 Allgemeine Erläuterungen zum Haushaltsentwurf**

Die Produktgruppe wird in den Erläuterungen zum Teilergebnisplan (S. 186) ausführlich beschrieben.

Mit dem Entwurf wird für das Haushaltsjahr 2016 ein um rd. 187 T € erhöhter

Zuschussbedarf im Vergleich zu 2015 angemeldet. Für 2017 erhöht sich der Zuschussbedarf im Vergleich zu 2015 um rd. 174 T €. Das dezentrale, durch den Fachbereich 5 bewirtschaftete Budget erhöht sich dabei um circa 70 T € pro Jahr. Eine Mitarbeiterin der GL Service gGmbH arbeitet ab 2015 im Bereich der Flüchtlingsbetreuung (Spielgruppe) im Lübbecke-Gebäude. Der FB 5 ist hier zur Erstattung der anfallenden Personalkosten verpflichtet.

Die weiteren Veränderungen resultieren aus einer Herabsetzung der Erträge aus der Personalkosten-Rückstellung (- 44 T €; Zeile 07) sowie gestiegenen Personalaufwendungen (+ 62 T € in 2016 und + 50 T € in 2017 jeweils im Vergleich zu 2015; Zeile 11). Bei den Erträgen aus Personalkosten-Erstattungen für die Wohnraumberatung/Pflegeberatung wird im Doppelhaushalt mit einem leichten Rückgang kalkuliert (- 20 T €; Zeile 6).

## **1.2 Erläuterungen zu den Änderungen**

Die o.g. Spielgruppe wird in 2016 aus Landesmitteln gefördert (23.400 €), die als Ertrag angesetzt werden. Die Landesförderung ist zunächst bis 2016 befristet. Inwieweit die Landesförderung über 2016 hinaus erfolgt, ist momentan nicht absehbar (H 510.001). Für den Betrieb der Spielgruppe ist es notwendig einen Ansatz für Sachaufwendungen zu bilden. Hierfür sollen ab dem Haushaltsjahr 2016 jährlich 10.000 Euro bereitgestellt werden. Hieraus sollen insbesondere Spiel- und Bastelmaterialien angeschafft werden (H 510.001).

## **2. Investiver Bereich**

Investive Maßnahmen sind in der Produktgruppe 005.510 nicht vorgesehen.

**Mithin wird vorgeschlagen den für die Produktgruppe 005.510 vorgelegten Entwurf in der Fassung zur Änderungsliste zu beschließen.**

**Produktgruppe 005 520 – Förderung von Diensten in fremder Trägerschaft**  
(Haushaltsplanentwurf, S. 191 - 195)

## **1. Konsumtiver Bereich**

### **1.2 Allgemeine Erläuterungen zum Haushaltsentwurf**

Die Produktgruppe wird in den Erläuterungen zum Teilergebnisplan (S. 192) ausführlich beschrieben.

Mit dem Entwurf für die Haushaltsjahre 2016/2017 wird für diese Produktgruppe eine Ausweitung des Zuschussbudgets um rd. 2 T € (für 2016) sowie +14 T € (für 2017) vorgelegt.

Erträge werden in dieser Produktgruppe durch den Fachbereich nicht erzielt.

Die Erhöhung der Aufwendungen im Bereich der Transferleistungen (+ 6,5 T € in 2016 und + 13,5 T € in 2017, Zeile 15) resultieren aus der vertragsgemäßen Anpassung der Zuschüsse, bedingt durch die tarifliche Entwicklung, für die Seniorenbegegnungsstätten.

## **1.2 Erläuterungen zu den Änderungen**

Im Rahmen der Überarbeitung des Haushaltsplanentwurfs waren keine Anpassungen erforderlich.

## **2. Investiver Bereich**

Investive Maßnahmen sind in der Produktgruppe 005.520 nicht vorgesehen

**Mithin wird vorgeschlagen den für die Produktgruppe 005.520 vorgelegten Entwurf in der Fassung zur Änderungsliste zu beschließen.**

Der Fachbereich 2 – Finanzen – bringt in den Ausschuss für Soziales, Wohnungswesen, Demografie und Gleichstellung von Frau und Mann die Planungen der Haushaltsjahre 2016/2017 ein, die dem **Produktbereich 010 – Bauen und Wohnen, Produktgruppe 010.264** zugeordnet sind.

<b>Produktgruppe:</b> <b>010.264 Wohnungswesen</b>
<b>Fundstellen:</b> <b>Haushaltsplanentwurf      Seite 247 ff.</b>

## **1. Konsumtiver Bereich**

### **1.1. Allgemeine Erläuterungen zum Haushaltsplanentwurf**

s. Erläuterungen auf Seite 248 des Haushaltsplanentwurfs.

### **1.2 Erläuterungen zu den Änderungen**

Keine

## **2. Investiver Bereich**

### **2.1 Allgemeine Erläuterungen zum Haushaltsplanentwurf**

Keine

### **2.2 Erläuterungen zur Änderungsliste Investitionen**

Keine

Die Stabsstelle 03 – Frauenbüro/Gleichstellungsstelle – bringt in den Ausschuss für Soziales, Wohnungswesen, Demografie und Gleichstellung von Frau und Mann die Planungen der Haushaltsjahre 2016/2017 ein, die dem **Produktbereich 001 – Innere Verwaltung, Produktgruppe 001.010 Gleichstellung von Frau und Mann** zugeordnet sind.

<b>Produktgruppe:</b>	<b>001.010 Gleichstellung von Frau und Mann</b>
-----------------------	---

<b>Fundstellen:</b>	<b>Haushaltsplanentwurf</b>	<b>Seite 39 bis 42</b>
---------------------	-----------------------------	------------------------

## **1. Konsumtiver Bereich**

### **1.1. Allgemeine Erläuterungen zum Haushaltsentwurf**

s. Erläuterungen auf Seite 39 ff. des Haushaltsplanentwurfs

### **1.2. Erläuterungen zu den Änderungen**

Es gibt keine Änderungen.

## **2. Investiver Bereich**

### **2.1. Allgemeine Erläuterungen zum Haushaltsentwurf**

Es sind keine Erläuterungen erforderlich.

### **2.2. Erläuterungen zur Änderungsliste Investitionen**

Es sind keine Erläuterungen erforderlich.

### **Hinweis:**

Ausschussmitglieder, die nicht gleichzeitig auch Mitglieder des Rates sind, erhalten zusammen mit der Einladung

1. als Anlage 1 eine Kopie der für den Produktbereich 005 relevanten Seiten des Entwurfs des Haushaltsplans 2016/2017 (Seiten 179 bis 195)
2. als Anlage 2, auch die Ratsmitglieder, die Änderungslisten für den Produktbereich 005
3. als Anlage 3 den Vorbericht zum Haushaltsplan 2016/2017 (Seiten 5 bis 19)
4. als Anlage 4 die für die Produktgruppe 010.264 relevanten Seiten des Entwurfs des Haushaltsplans 2016/2017 (Seiten 247 bis 250)
5. als Anlage 5 die für die Produktgruppe 001.010 relevanten Seiten des Entwurfs des Haushaltsplans 2016/2017 (Seiten 39 bis 42)